

	<p>Objekt: Wilhelm Stapel: "Die Fiktionen der Weimarer Verfassung", 1928</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Tucholsky. Bibliothek Tucholskys</p> <p>Inventarnummer: C1-00634 / SC-01028</p>
--	--

Beschreibung

"Die Fiktionen der Weimarer Verfassung" von Wilhelm Stapel wurden mit dem Untertitel "Versuch einer Unterscheidung der formalen und der funktionalen Demokratie" 1928 von der Hanseatischen Verlagsanstalt herausgegeben.

Stapel war Nationalist und bekennender Antisemit. Seine nach diesem Buch veröffentlichten Schriften wurden auf die Liste der abzusondernden Literatur der Sowjetischen Besatzungszone gesetzt.

Über Wilhelm Stapel schrieb Tucholsky in einer Kritik: "Den Pazifismus tut Stapel - wie fast alle seine Genossen - gern mit dem Hinweis auf die kriegerischen Vorkommnisse im Tierreich ab. »Nie wieder Krieg«, sagte der Frosch zum Storch, als er im Storchschnabel zappelte." (Peter Panter: Kabarett zum Hakenkreuz, in: Vossische Zeitung, 29.06.1930, Nr. 154, S. 2) Tucholsky führte gegen Stapel eine öffentliche Auseinandersetzung.

Grunddaten

Material/Technik:	Buch
Maße:	ca. 10 x 16 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1928
	wer	Hanseatische Verlagsanstalt
	wo	Hamburg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	

wer Wilhelm Stapel (1882-1954)
wo

Schlagworte

- Demokratie
- Literatur
- Schrift
- Weimarer Republik